

Donnerstag den 26. September 1872.

(378—1)

Nr. 1531.

Rundmachung.

An der mit der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt zu Laibach verbundenen vierklassigen Übungsschule kommen mit Beginn des Schuljahres 1872/3 zwei Lehrerstellen, mit deren jeder der Bezug eines jährlichen Gehaltes von 800 fl. und den durch das Gesetz vom 19. März 1872 (N. G. B. Nr. 28) normierten Quinquennalzulagen à 100 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentirten und mit dem Nachweise über die vollständige Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache versehenen Gesuche an das hohe

k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stilisieren und bis zum

6. Oktober d. J.

im Wege der vorgesetzten Behörde hierorts einzu-reichen.

Laibach, am 19. September 1872.

A. k. Landes Schulrath für Krain.

Auerberg m. p.

(370—3)

Nr. 83.

Edict.

Erledigung von Notarstellen.

Zur Besetzung der im Gerichtshofsprenzel Laibach mit dem Amtssitze an den Bezirksgerichts-

orten zu Egg und Idria erledigten Notarstellen wird der Conkurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen dieser Notariatsposten haben die mit den Ausweisen über ihre gesetzliche Befähigung und über die Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche unter Anschluß der Qualifications-Tabellen im vorschriftsmäßigen Wege

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Laibach, am 18. September 1872.

A. k. Notariatskammer für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

(2144—3)

Erh.-Nr. 2507.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höhern technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höhern technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1872/73 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburts- und Taufscheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Dürftigkeits- und mit Sitzenzeugnissen belegt,

bis 10. Oktober d. J.

der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben.

Laibach, 17. September 1872.

Direction der krainischen Sparkasse.

Verpachtung.

Dienstag am 1. Oktober 1872 vormittags um 9 Uhr werden die Aecker am Baron Codelli'schen Grunde in der unteren Polana-Vorstadt auf sechs nacheinanderfolgende Jahre partienweise verpachtet. (2194—2)

Pachtlustige wollen am obbestimmten Tage um 9 Uhr auf den Aeckern erscheinen.

(2199—1)

Nr. 7690.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Herrn Dr. Anton Pfefferer von Laibach gegen Johann Cucek von Grafenbrunn peto. 79 fl. 77 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 28. Juni 1872, Z. 5181, auf den 13. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

15. Oktober 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten September 1872.

(2154—1)

Nr. 7598.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach den verstorbenen Georg und Josef Köb von Grafenbrunn und deren unbekanntem Rechtsnachfolger Herr Franz Beniger von Dorneg zum curator ad actum aufgestellt und demselben der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Kastelic von Grafenbrunn Nr. 91 erlassene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 6. Juni 1872, Z. 4393, zuerkannt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten September 1872.

(2197—1)

Nr. 5089.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte wird kund gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Franz Poznik von Kropp, durch Herrn Dr. Munda, die Löschung des für Herrn Josef Karl Czerwinka mit der Urkunde vom 21. Juni 1839 und jener vom 31. Juli 1839 zur Sicherstellung der demselben zustehenden Rechte, und des für Frau Katharina Kofail mit Ehevertrage vom 6. Mai 1805 und Empfangsbestätigung vom 11. Mai 1841 zur Sicherstellung des Heiratsgutes per 3000 fl. auf der im Bergbuche Schmelz- und Hammerwerke Steinbüchel vorkommenden Montan-Entitäten a) Mittwoch der ersten Reihenwoche Ent. Nr. 3, b) Freitag der fünften Reihenwoche Ent. Nr. 29, c) Montag der sechsten Reihenwoche Ent. Nr. 31, d) Freitag der siebenten Reihenwoche Ent. Nr. 41, e) Samstag der siebenten Reihenwoche Ent. Nr. 42, f) Erzglöge Nr. 30, Roheisenhütte Nr. 44 und Kohlbarn Nr. 25 — sub Ent. litt. n einverleibten Pfandrechtes mit Bescheide vom 7. September 1872, Z. 5089, bewilliget; ferner es sei über dessen Begehren um Löschung der, auf eben diesen Montanrealitäten für die Frauen Nina Gräfin Lichtenberg und Sophie Freiin von Schweiger mit der Rechnung des Johann Kofail vom letzten Mai 1831 zur Sicherstellung des, von der Empfangsumme von 5876 fl. 38 kr. für Rechnung der Frau Cäcilie Freiin von Lichtenberg nicht verwendeten Betrages und der für die Herrn Johann Thomann, Thomas Poznik und Ignaz Scholler mit dem Kaufvertrage vom 2. Mai 1839 und dem Johann Kofail'schen Schreiben vom 5. Dezember 1841 zur

Sicherstellung ihrer Entschädigungsansprüche überhaupt, und eines an Katharina Kofail zu zahlenden Betrages per 1000 fl. c. s. c. insbesondere pränotirten Pfandrechtes, mit eben diesem Bescheide im Sinne des § 45 allg. Gb. Ges. die Tagsatzung auf den 2. Dezember 1872

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Da nun der Aufenthalt der obgenannten Tabulargläubiger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde dem Herrn Josef Karl Czerwinka und der Frau Katharina Kofail zur Empfangnahme des für sie bestimmten Bescheides und den andern Tabulargläubigern zu deren Vertretung bei der obigen Tagsatzung Herr Dr. Anton Rudolf als Curator aufgestellt.

Von diesen zur Wissenschaft verständiget werden.

Laibach, am 7. September 1872.

(2174—1)

Nr. 12166.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Februar 1871, Z. 3142, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1870, Z. 22530, bewilligte und mit dem Bescheide vom 20. Juni 1870, Z. 10474, sistierte III. exec. Feilbietung der dem Anton Kupar von Gradije gehörigen, im Grundbuche Auerberg Urb.-Nr. 382 und 383 vorkommenden, auf 833 fl. bewertheten Realitäten im Reassumierungswege auf den

9. Oktober 1872,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 26. Juli 1872.

(1914—1)

Nr. 1684.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XIII, Fol. 21 vorkommenden, auf Peter Sterl und Jenze Schmalzel vergewährten, gerichtlich auf 45 fl. bewertheten, dann der im nämlichen Grundbuche sub Tom. XV, Fol. 62 und 63 vorkommenden, auf Peter Witzel und Peter Maierle vergewährten, gerichtlich auf 42 fl. bewertheten, laut Licitationsprotokolle vom 10. Juli 1869, Z. 2887, vom Martin Maierle aus Vorn-

schloß um den G. sammtmeistbot pr 87 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

9. Oktober d. J.,

früh 10 Uhr in der Gerichtskanzel, mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realitäten um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1872.

(1874—1)

Nr. 4980.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Schain und Zerni Juzek, Cessionäre des Johann Gradije als Cessionäre des Herrn Anton Gradije, die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1010, auf den 21. Juni 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Schain von Jurzil Nr. 28 gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 3¹/₂ vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

11. Oktober 1872

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Juni 1872.

(2170—3)

Nr. 16.070.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1872, Z. 13.327, in der Executionssache des Anton Paucel von Gatten gegen Anton Kozar von Solloch, betreffend die Feilbietung der Tabularforderung per 96 fl. 11 kr., bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagatzung am 14. September d. J. niemand erschienen ist, und daß es demnach bei den weiteren Tagatzungen am

28. September und

12. Oktober d. J.

zu verbleiben hat.

Laibach, am 16. September 1872.

(1908—3)

Nr. 2903.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die vom Martin Wischel von Vornschloß Nr. 35 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XII., Fol. 26 vorkommende, gerichtlich auf 25 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 47 fl. 43 kr. am

2. Oktober,

6. November und

3. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

Kundmachung.

Ein Meierhof,

bestehend aus einem ebenerdigen Gebäude mit 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Kellern, 2 Stallungen für 18 Stück Vieh, 1 Schupfe, 1 Dreschboden und 1 Doppelharpe, dann 1 Garten mit Obstbäumen nebst ausfließenden 6 Zoch Ader- und Wiesgrund, an der Gurtsfeld-agrainer und gurtsfeld-videmer Hauptstraße liegend, von der Stadt Gurtsfeld und von der Eisenbahnstation Videm eine Viertelstunde entfernt, besonders zu einem Wirthschaftsgehöfte geeignet; ferner ein Weingarten im Stadberg gelegen, ebenfalls eine Viertelstunde von Gurtsfeld und von der Eisenbahnstation Videm in Steiermark entfernt, mit einem Flächenmaße von 6 Zoch, ganz arrondirt und so

schön gelegen, daß man von demselben die ganze Umgebung Gurtsfelds und Videms, sowie den Bahnhof Videms überblickt, nebst dem darin befindlichen Weingartenhaus, bestehend aus 2 gewölbten Kellern, enthaltend 700 Eimer Weinschiff, dann über den Kellern 2 Zimmer, 1 Küche, Raum zur Aufbewahrung von Weindörrschiffen und 2 Weinpresse, ferner 11 Stück Bottiche mit hölzernen Reifen und 13 Weinfässer in ganz gutem Zustande und mit Eisen beschlagen, sowie auch die heurige Weinlese wird sogleich gegen sehr vortheilhafte Bedingungen aus freier Hand verkauft.

Jene Kaufsüßigen, welche obige Realitäten mit der heurigen Weinlese zu kaufen gedenken, wollen längstens bis 28. d. M. den Kauf abschließen, weil widrigens am 30. d. M. der Eigentümer die Weinlese abhalten wird. (2181-3)

Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer **Vincenz Zotter** von Gurtsfeld Hs.-Nr. 10.

Freiwillige (2192-2)

Licitation.

Mittwoch am 2. Oktober d. J. werden im Casino Gebäude, 2. Stock in der ehemaligen Baron Schweiger'schen Wohnung, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 Uhr angefangen eine große Anzahl verschiedener Einrichtungsstücke, Uhren etc. licitando veräußert werden. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Unterricht

in der (2187-3)

französischen und in der englischen Sprache

— auf Verlangen mit französischem oder englischem Vortrage — ertheilt

Anna Bold,

Congressplatz Nr. 37 im Getinovich'schen Hause.

K. k. privilegirte

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein)

in Triest.

AUSZUG

aus dem, in der am 31. Juli 1872 abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre vorgelegten **Rechnungs-Abschlusse.**

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 1871.

(Mit Ausnahme der Lebens-Versicherungen.)

Versicherte Capitalien	fl. 797.719.051.95 kr. ö. W.
Prämien-ertrag	" 4.583.885.77 " "
An 9785 Versicherte bezahlte Schäden	" 2.944.287.47 " "

Gesamtbetrag der seit dem Bestehen der Gesellschaft,

d. i. vom 1. Juli 1838 bis zum 31. Dezember 1871

bezahlten Schäden	fl. 57.308.893.35 kr. ö. W.
-------------------	-----------------------------

Gewährleistungs-Fond der Gesellschaft.

Grundkapital	fl. 3.300.000. — kr. ö. W.
Gewinn-Reservofond	" 116.469.20 " "
Prämienreserve für die laufenden Versicherungen	" 6.381.750. — " "
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	" 5.300.000. — " "
	fl. 15.098.219.20 kr. ö. W.

Laibach, im September 1872.

Die Hauptagentschaft für Krain:

E. Terpin.

(2200-1)

Unterfertigte beehrt sich ein p. t. Publicum auf ihr reichhaltiges Lager von den neuesten angefangenen, fertigen und montirten Arbeiten in

Tapissiererie, Application und Perlen,

als: Teppichen, Sophasissen, Ofenschirmen, Reisetaschen, Schuhen, Glockenzügen, Wandkörben, Mappen, Cigarrenetuis und Portemonnaies; von Stickermaterial in Gold, Silber, Chenille und Seide; von Holzschuulgarnen und Nippfaden; von allen Sorten Schaf- und Baumwollgarnen, Maschinenseide und Zwirn auf Spulen; von Knöpfen, Leinwandbändern, Nadeln und diversen andern Artikeln aufmerksam zu machen.

Aufträge nach Auswärts werden aufs schnellste und billigste effectuirt.

Marie Wetsch,

Congressplatz Nr. 32, nächst dem Ursulinerkloster, im Edgewölbe.

(2198-1)

An der

Handels-Lehranstalt

in Laibach

beginnen die

Vorlesungen

am 1. Oktober 1872.

(2136-3)

Pferde - Verkauf.

Samstag den 28. September 1872 werden um 9 Uhr vormittags am

Jahrmarktplatze in Laibach

20 ausgemusterte, theils **Reit- und Zugpferde**

des 12. Feld-Artillerie-Regiments im Licitationswege gegen sogleiche Barzahlung verkauft werden. (376-2)

Laibach, am 24. September 1872.

Die Verwaltungs-Commission des 12. Feld-Artillerie-Regiments.

Gröffnung der Musikschule der philharmon. Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt **Anfangs Oktober** und wird von den Lehrern der Gesellschaft, und zwar vom Herrn **Josef Zöhrer** im Piano und in der Harmonielehre, vom Herrn **Gustav Moravec** im Gesänge und Piano und vom Herrn **Johann Gerstner** im Violinspieler ertheilt. — An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesänge und Violinspieler der Betrag von 1 fl. für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehendes der doppelte Betrag monatlich zu entrichten. — Für Teilnehmer am Männergesangs-Unterrichte ist das Unterrichtsgeld von 50 kr. monatlich bestimmt.

Die **Anmeldungen** zur Theilnahme am Unterrichte werden am **1. und 2. October, vormittags von 11 bis 12 Uhr**, im gesellschaftlichen Schullocale im **Fürstenhofe** (2. Stock, links) entgegengenommen. Ebendasselbst werden auch Anmeldungen blos zur Theilnahme an den **Chorgesangsstunden** für Damen angenommen.

Wegen der Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Herrn Gesellschaftskassier **A. Cantoni** (Hauptplatz Nr. 12) zu wenden.

Laibach, am 24. September 1872.

(2184-1)

Von der Direction der philharm. Gesellschaft.

Erste öffentliche höhere

Handels-Lehranstalt

in Wien, Praterstrasse Nr. 32.

CARL PORGES, Director.

Die Lehranstalt besteht aus 2 Abtheilungen:

a) Die Schule; b) die Special-Curse.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Die Schule umfaßt 3 Jahrgänge.

Special-Curse werden abgehalten über die einzelnen Fachgegenstände, als: **Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde** in Tages- und Abend-Cursen, sowie in der **Separat-Abtheilung:**

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,

für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrichtet sind. In diese finden fortwährende Aufnahmen statt. Seit zwei Jahren bestehen an der Lehranstalt Lehrcurse für den

commerciellen Eisenbahn-Betriebs- und Telegraphendienst

für jene, die sich um Anstellungen bei Eisenbahnen bewerben. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. pr. Nordbahn gebildet, und ein

Special-Curs über das Versicherungswesen.

Einschreibungen finden vom **26. September** an statt. Programme sind im Institut-Vocale und in der v. a.'schen Universitäts-Buchhandlung, **Nothenturmstraße Nr. 15,** gratis zu haben. (2032-10)

Die abdiplomierten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligen-Prüfung unterziehen zu müssen.

Auflage 25.000. = Eine neue Subscription = Auflage 25.000.

eröffnete die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's Illastr. Conversations-Lexikon für das Volk.

Zugleich ein „Orbis pictus für die studirende Jugend“.

Vollständig in Bänden, hoch 4°, pro Band etwa 30 Hefte. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Mit über 6000 Illustrationen, 40 bis 50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Subscriptions-Preis für jedes reich illustrierte Heft 30 kr. ö. W. Doppelhefte kosten 60 kr. ö. W. (2733-7)

Allen Abonnenten wird ein **geograph.-statistischer Atlas** von 30 Blatt, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das **erste** und **zweite** Heft, sowie den **ersten Band** auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen **Prospect**, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der zwei ersten Hauptbuchstaben zusammengestelltes **Probeheft**, auf Wunsch **direct, franco**. Die erschienenen Hefte können auch in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Leipzig, Juni 1872.

Verlagsbuchhandlung von **Otto Spamer.**

Zu Bestellungen in **Laibach** empfehlen sich **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**